

I.P.

ABO: 785

An das St.-Anna-Heim
Schneckenenthalerstr. 22
39040 Tramin

17. Juli 2015

Nr. 14 | 25. Jahrgang



TRAMINER DORFBLATT

Poste Italiane S.p.A. · Spedizione in abbonamento postale · 70% NE/BZ · erscheint 14-täglich

Alten- und Pflegeheim St. Anna



Sinnvolle Beschäftigung für Jugendliche

Fünf Jugendliche arbeiten als Sommerpraktikanten im Altenheim, drei machen ein Vorpraktikum.

Pünktlich mit Beginn der Sommermonate begegnet man im Altenheim sehr jungen Menschen in Arbeitskleidung.

Sie haben schon geraume Zeit vorher um die Möglichkeit angesucht, ein Ausbildungs- oder Orientierungspraktikum im Heim absolvieren zu dürfen mit dem Ziel, die in der Schule erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Arbeitswelt umzusetzen oder ganz einfach einen Abstecher in die Berufswelt zu wagen.

Gesetzliche Vorgaben

Leider können nicht alle Anfragen berücksichtigt werden, da die Kapazität der Aufnahme von Sommerjob- Jugendlichen mit maximal 10% des Personalstandes im entsprechenden Gesetz verankert ist.

Der „befristete Vertrag für Jugendliche“ regelt die so genannte „verminderte Entlohnung“. Das Altenheim deckt ordnungsmäßig die zivilrechtliche Haftung gegenüber Dritten und schließt die Unfall- Versicherung ab.

Arbeitsbereiche

Lisa Maria Greif jobbt zum zweiten Mal in der Küche. Sandra Scarizuola arbeitet in der Wäscherei, Christine Dissertori – auch zum zweiten Mal im Heim- in der Raumpflege und



Vor Arbeitsantritt: Schulung für die jungen Leute durch den Leiter der Dienststelle für Arbeitssicherheit Daniel Steinegger (1. v. r.). V. l.: Julian, Sandra, Samira, Lisa Maria und Christine.

Samira Bolego in der Betreuung und Freizeitgestaltung. Julian Augustin hat den Platz im Landwirtschaftsbetrieb des Heimes erhalten.

Vorpraktika zur Ausbildung

In den Monaten Juli und August finden sich zusätzlich drei Absolventinnen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Neumarkt jeweils zu einem vierwöchigen Vorpraktikum im Pflegebereich ein, um dann zur Vollzeitausbildung zur Sozialbetreuerin

an der Landesfachschule „Hannah Arendt“ zugelassen zu werden.

Anvertrauensabkommen

Gegenwärtig bietet das Altenheim auch wie schon des Öfteren in der Vergangenheit im Rahmen eines Anvertrauensabkommens mit der Dienststelle für Arbeitseingliederung einer Person die Möglichkeit in einem passenden Bereich mitzuarbeiten und Erfahrungen zu sammeln.